



Fachtag der Landeskoordinierungsstelle Istanbul-Konvention

Mittwoch, 6. Dezember 2023





Keynote 1

Der rechtliche Rahmen zur Bekämpfung bild-
basierter sexualisierter Gewalt im digitalen Raum –
Vorstellung des djb Policy-Papers vom Juni 2023

Der Status Quo zeigt, dass es immer noch Lücken im strafrechtlichen Schutz
vor bildbasierter sexualisierter Gewalt gibt, die vor allem Erwachsene
betreffen.

Welche Lücken sind das und wie könnten diese behoben werden?

Über Dilken Çelebi:

Dilken Çelebi, LL.M. ist Doktorandin im Völkerstrafrecht an der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Nach ihrem Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin arbeitete
sie in einer Strafrechtskanzlei in Berlin als wissenschaftliche
Mitarbeiterin. Danach absolvierte sie einen LL.M. zu Transnational
Crime and Justice am United Nations Interregional Crime and
Research Justice Institute und der University of Peace in Turin.
Anschließend widmete sie sich ihrer Promotion zu einem
völkerstrafrechtlichen Thema. Im Rahmen ihrer Promotion
verbrachte sie Forschungsaufenthalte an der American University

Washington College of Law (2022), der New York University School
of Law (2023) und der Stanford University (2023).

Sie ist seit 2019 Mitglied in der Kommission Strafrecht des Deutschen
Juristinnenbundes (djb).



Keynote 2

Herausforderungen in der Rechtsdurchsetzung – Praktische Erfahrungen aus der Arbeit von HateAid

Die besonderen Gegebenheiten des Internets durch Reichweite, Dauerhaftigkeit und Geschwindigkeit werden ungenügend in Rechtsverfahren berücksichtigt, sodass die Schwere der Taten und ihre digitale Wirklichkeit unerkannt bleiben.

Wie erleben Betroffene die Strafverfolgung von bildbasierter sexualisierter Gewalt und was sind mögliche Folgen mit denen es umzugehen gilt?

Über Josephine Ballon:

Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam und ihrem Referendariat, wurde Josephine Ballon im Jahr 2018 als Rechtsanwältin zugelassen. Sie war zunächst im Bereich Verbraucher*innenrechte und Legal Tech tätig. Im November 2019 wechselte sie zunächst als Head of Legal zu HateAid. Seit September 2023 leitet sie die Organisation gemeinsam mit Anna-Lena von Hodenberg als Geschäftsführerin.

Josephine Ballon setzt sich dafür ein, die rechtlichen Voraussetzungen für Betroffene von digitaler Gewalt, die bisher weitgehend

schutzlos gestellt sind, zu verbessern und Ihnen Zugang zum Recht zu verschaffen.

Sie war mehrfach als Sachverständige u.a. im Rechtsausschuss und im Ausschuss für digitale Agenda des Deutschen Bundestages, sowie im europäischen Parlament geladen. Sie nahm in diesem Rahmen Stellung zu Fragen der Strafverfolgung von Hasskriminalität im Internet, geschlechtsspezifischer digitaler Gewalt und der Plattformregulierung.